

Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 20 (68. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 15. Mai 1953

Neuntes Schuljahr — gegen die Jugendarbeitslosigkeit

Die Unterbringung der Schulclassen in den Wirtschaftsprozess macht große Schwierigkeiten und es wurde deshalb zur Behebung der Jugendarbeitslosigkeit ein Ministerkomitee gebildet, das sich mit den damit zusammenhängenden Fragen zu beschäftigen hat. Schon in der ersten Beratung dieses Komitees wurde man sich über verschiedene konstruktive Maßnahmen einig. Zu diesen gehört die Einführung des neunten Schuljahres. Das neunte Schuljahr wird auf dem Grundsatz der Freiwilligkeit beruhen. Die administrativen Verordnungen, die bereits ausgearbeitet werden, sehen für den Besuch des neunten Schuljahres folgende Möglichkeiten vor: Zunächst ist es für diejenigen Schüler gedacht, die wohl das 14. Lebensjahr nicht aber das Lehrziel der 4. Hauptschul- oder 3. Volksschulklasse erreicht haben. Diese Schüler und Schülerinnen haben nun die Möglichkeit, das Zeugnis über eine vollständige Ausbildung zu erhalten. Von Vorteil ist der Besuch des neunten Schuljahres aber auch für jene Absolventen der Haupt- und Volksschulen, die wohl alle Pflichtschulklassen absolviert, jedoch kein besonders schönes Zeugnis erhalten haben. Sie haben nun die Möglichkeit, im neunten Schuljahr zu einem Zeugnis zu kommen, mit dem sie leichter eine Anstellung er-

halten. Im Interesse eines besseren Zeugnisses ist auch die Möglichkeit vorgesehen, das achte Schuljahr zu wiederholen. Da das neunte Schuljahr, wie erwähnt, auf freiwilliger Grundlage absolviert wird, ist es selbstverständlich nicht möglich, die Zahl derer zu nennen, die durch die geplante Maßnahme für eine Eingliederung in den Wirtschaftsprozess vorläufig nicht in Frage kommen. Ihre Zahl dürfte jedoch bei 20.000 liegen. Einig war sich das Ministerkomitee auch über die Einführung eines Prämiensystems, das notwendig ist, um die Unternehmer zur Vergütung möglichst vieler Lehr- und Arbeitsstellen für Jugendliche anzuwerben. Auch in dieser Sache sind die zuständigen Ministerien bereits mit Vorarbeiten beschäftigt. Als dritte konstruktive Maßnahme wurde die Schaffung eines modernen Berufsausbildungsgesetzes ins Auge gefaßt. Auch in dieser Beziehung werden die Unterlagen schon ausgearbeitet; ferner sind Vorarbeiten für ein Gesetz im Gange, das zögernden Unternehmern die Einstellung von Jugendlichen in einem bestimmten Verhältnis zur Belegschaft zur Pflicht machen soll. Wie notwendig diese Beschlüsse bzw. Vorarbeiten sind, beweist die alarmierende Tatsache, daß gegenwärtig schon etwa 12.000 Jugendliche bei den Arbeits-

ämtern um Lehrstellen vorgemerkt sind. Die Zahl der beschäftigungslosen Jugendlichen dürfte nach vorsichtigen Schätzungen jedoch über 40.000 betragen.

Neue Staatsvertragssitzung am 27. Mai

London. Staatsminister Lloyd gab Montag im Unterhaus bekannt, daß für den 27. Mai eine Sitzung der Sonderbeauftragten für den österreichischen Staatsvertrag einberufen wurde. Der Minister stellte ausdrücklich fest, daß die Einladung keinerlei Vorbedingungen enthalte. In diplomatischen Kreisen legt man diese Feststellung dahin aus, daß die Westmächte nicht mehr länger darauf bestehen, den Kurzvertragsentwurf (Räumungsprotokoll) als Verhandlungsgrundlage zu betrachten. Lloyd sagte weiter, daß die Einladung zu der Sitzung vom 27. Mai auf Verlangen des englischen Delegierten Harrison ausgeschickt wurde, der in der Sitzung den Vorsitz führen werde. Man nimmt an, daß der Sowjetvertreter bei der Sitzung der neue Botschafter in London, Malik, sein wird.

sehen. Sonntag findet im Inführsaal ein Konzert statt und der Montag sieht Ausflüge in die Umgebung vor. Alles Nähere ist aus den Plakaten ersichtlich.

„Blühende Linde“ in Wieselburg. Am Samstag den 16. ds. um 19.30 Uhr und Sonntag den 17. ds. um 15 Uhr finden unwiderruflich die letzten Wiederholungsaufführungen in Wieselburg statt. Bei halbwegs günstigerem Wetter ist mit bestem Besuch zu rechnen.

Kolpingsbühne — „Das entweihete Haus“. Ein ergreifendes modernes Schauspiel von Hans Naderer, bisher bekannt unter dem Titel „Das unheilige Haus“, wird in den nächsten Wochen von der Kolpingsbühne im Pfarrsaal zur Aufführung gebracht. In einem konkreten Fall wird hierin die Lösung der sozialen Frage in der weltanschaulichen Auseinandersetzung aufgezeigt. Es ist zu hoffen, daß dieses Stück auch in Waidhofen vielen Menschen zum Erlebnis wird. Aufführungen: Pfingstmontag um 20.15 Uhr, 28. und 30. Mai je um 20.15 Uhr, Fronleichnam um 15 Uhr, 6. Juni um 20 Uhr. Eintritt 3, 4 und 5 Schilling. Kartenvorverkauf im Geschäft Kappus-Ellinger.

Matura-Wiedersehensfeier. Am vergangenen Wochenende versammelte sich der Maturajahrgang 1948 anlässlich seines fünfjährigen Maturajubiläums hier in der Schulstadt Waidhofen. Aus nah und fern war der Großteil aller Klassenkameraden nach Waidhofen geeilt, um im fröhlichen Beisammensein alte Erinnerungen auszutauschen. Die eigentliche Festfolge begann am Samstag, den 2. ds., vormittags mit einer Kranzniederlegung am Grabe der beiden verunglückten Klassenkameraden Strohmayer und Wansch. Worte des Gedenkens hielten Msgr. Prof. Brauneis als ehemaliger Klassenvorstand und Gerhard Bischof als Klassenprediger. Diese schlichte Trauerkundgebung hatte alle Anwesenden zu tiefst ergriffen. Anschließend fand im Bundesrealgymnasium in der alten Klasse eine Unterrichtsstunde statt. Frohe Ausgelassenheit, mancher Unfug und sogar einige Rügen zeichneten diese Stunde aus, deren Leitung Dir. Baumann, Msgr. Brauneis, Prof. Stepanek und Prof. Fochtmann übernommen hatte. Am Nachmittag fand das Programm eine weitere Ausdehnung im Alpenstadion. Der Maturajahrgang 1948 stellte zwei Mannschaften, je Handball- und Fußballmannschaft, ins Feld und bezwang die jeweiligen Gegner sehr eindeutig. Die Handballmannschaft der Union mußte mit 12:7 die Segel streichen und die Fußballauswahl des Realgymnasiums mit 4:1. Es war sehr lustig anzusehen, wie einige Alt-Maturanten mit einer gewissen Behäbigkeit am Spielfeld agierten, doch sah man in erster Linie auch vorzügliche sportliche Leistungen, die auch in den Endresultaten ihren Ausdruck fanden. Abends gipfelte die Veranstaltung im Tanzabend im Hotel Inführ. Die erschienenen Gäste, an der Spitze das Professorenkollegium mit Herrn Dir. Baumann, nahmen regen Anteil am Tanzgeschehen im Saal wie früher bei diversen „Schülerarbeiten“. Das vergnügte Beisammensein währte bis in die frühen Morgenstunden und manches Freundesband wurde fester gebunden. Solche Feste zu feiern, ist zwar sonst nicht üblich, doch hat dieses Jubiläumstreffen gezeigt, daß die Verbundenheit aller mit ihrem Studierstädtchen noch vorhanden ist und sich jeder ehemalige Schüler von Waidhofen gerne an seine Jugendzeit in unserer Stadt erinnert.

Todesfall. Nachdem ihn am Monatsletzten der Schlag getroffen hatte, starb am Samstag den 9. ds. in seinem 66. Lebensjahre der Postbeamte i. R. Johann

Nachrichten

Der Erzbischof von Paris, Kardinal Felin, stätete bei seinem kurzen Aufenthalt in Wien Kardinal Erzbischof Dr. Innitzer einen Besuch ab.

Auf Grund eines Erlasses des Justizministers werden künftig weibliche Häftlinge, die einer Entbindung entgegensehen, in ein außerhalb der Haftanstalt gelegenes Spital überstellt. Auf diese Weise soll vermieden werden, daß auf den Geburtsurkunden der Kinder die Haftanstalt als Ort der Geburt aufscheint. Dieser Tage stieg der 27jährige Student Reinhard Schneider aus Geislingen in Württemberg mit seiner Braut auf den Großvenediger. Das Paar wollte mit Skiern über den Gletscher abfahren. Schneider begann als erster die Abfahrt. Als seine Braut noch die Skier anschnallte, hörte sie einen Hilfeschrei. Ihr Bräutigam war in einer Gletscherspalte verschwunden. Die junge Frau fuhr sofort zur Kürsingerhütte und meldete den Unfall. Eine Gruppe der Gendarmerie und des Bergrettungsdienstes fand, obwohl sie sofort aufgestiegen war, die verhängnisvolle Spalte nicht mehr. Die unerfahrene Frau hatte nicht daran gedacht, die Spalte zu markieren. Da ein starker Schneesturm alle Spalten verweht hatte, war die Unfallstelle nicht mehr zu finden.

Im Heimatmuseum in Murau, Steiermark, wurden dieser Tage 30 Gold- und Silbermünzen im Sammelwert von rund 5000 Schilling gestohlen. Die Nachforschungen der Gendarmerie blieben erfolglos. Den Täter scheint aber doch die Reue erfaßt zu haben, denn nach einigen Tagen erschien ein Pater der Murauer Kapuzinerkirche beim Kustos und übergab ihm die gestohlenen Münzen. Der Pater teilte ihm mit, ein Mann habe den Beichtstuhl betreten, in der Beichte den Diebstahl eingestanden und ihm die gestohlenen Münzen übergeben. Da der Pater das Beichtgeheimnis nicht preisgeben kann, ist der Name des Diebes unbekannt geblieben.

Ein aufsehenerregender Vorfall trug sich in Innsbruck zu. Ein 17jähriges Mädchen aus Kematen sprang, nachdem sie einer Freundin, mit der sie auf dem Innufer spazieren ging, erzählt hatte, daß ihr Bräutigam sie verlassen habe, plötzlich in den Inn und wurde von den hochgehenden Fluten mitgerissen. Ohne einen Augenblick zu zögern, sprang die Freundin dem Mädchen nach und konnte trotz der Dunkelheit und dem reißenden Wasser die bereits Bewußtlose so lange über Wasser halten, bis ein am Innufer wohnender Mann, durch die Hilferufe alarmiert, ebenfalls in den Fluß sprang und die beiden Mädchen ans Ufer brachte. Die 17jährige Lebensmüde wurde in die Klinik gebracht.

Der erste internationale Kongreß der Geigen- und Lautenbauer ist in Mailand

eröffnet worden. Aus diesem Anlaß findet eine Ausstellung von Musikinstrumenten statt, die mehr als zweihundert Jahre alt sind. Unter diesen Instrumenten ist ein Spinett, an dem Mozart eine Oper komponierte. An der Tagung nehmen Instrumentenbauer aus England, Deutschland, Österreich, Dänemark, Frankreich, Italien und der Schweiz teil. Der Kongreß wird mit der Enthüllung eines Stradivari-Denkmal in Cremona abgeschlossen.

Bei einer Versteigerung wertvoller Handschriften und Kunstblätter in Marburg (Deutschland) erzielte ein Manuskript von Franz Schubert mit der Vertonung von Schillers Ballade „Der Taucher“ mit 4300 DM. den höchsten Preis. Die Berliner Kunsthandlung, die das Manuskript erwarb, erstand auch für 1400 DM. einen Brief, in dem das berühmte Urteil Haydns über die künstlerischen Fähigkeiten Wolfgang Amadeus Mozarts im Original festgehalten ist.

Um zu beweisen, daß er noch nicht zu alt sei, setzte sich ein 65 Jahre alter ehemaliger Flieger des ersten Weltkrieges in ein einmotoriges Sportflugzeug und flog damit durch 15 Londoner Themsebrücken. Die Londoner hielten entsetzt den Atem an, als Exmajor Christopher Draper mit etwa 150 Kilometer Stunden-geschwindigkeit durch die Bögen der Brücken schoß. Als ihm die Polizei eröffnete, daß gegen ihn ein Verfahren eingeleitet werde, meinte er: „Hauptsache, ich habe bewiesen, daß ich noch nicht zum alten Eisen gehöre.“

Auf dem Dach der Sommerresidenz des dänischen Königs, Schloß Fredensborg in Hilleröd, hat sich in diesem Frühjahr ein Storchenpaar ein neues Nest gebaut. König Frederik hatte gesehen, wie das Storchenpaar ein wenig ratlos in der Umgebung des Schlosses kreiste. Er gab Auftrag, so rasch wie möglich auf dem Dach des Schlosses ein Wagenrad anzubringen. Das Storchenpaar leistete dieser Einladung aufs Schloß freudig Folge und fing sofort an, sich auf dem Wagenrad ein Nest zu bauen.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Vom Standesamt. Geburten: Am 1. ds. ein Mädchen Erika der Eltern Alois und Helene Buchinger, Bauer, Waidhofen-Land, Kammerhofrotte 57. Am 2. ds. ein Mädchen Gertraud Christine der Eltern Josef und Hermine Brandstetter, Schlosser, Windhag, Siedlung Reifberg 134. Am 2. ds. ein Knabe der Eltern Willibald und Liselotte Gruber, Betriebsleiter, Hollenstein, Dorf 41. Am 5. ds. ein Mädchen Margarete der Eltern Johann und Maria Pöschgraber, Schmied, Waidhofen-Land, 1. Wirtsrotte 23. Am 5. ds. ein Knabe der Eltern Johann und Agnes Hintsteiner, Landarbeiter, Windhag, Rotte Stritzlöd 11. — Eheschließung: Am 9. ds. Anton Minhard, Warmwalzer, Windhag, Siedlung Reifberg 138, und Hilda Czermak, im Haushalt tätig, Waidhofen, Pestalozzistraße 3. — Todesfälle: Am 5. ds. Ferdinand Holl, Forstarbeiter, Hollenstein, Rotte Walcherbauer 20, 63 Jahre. Am 9. ds. Johann Ortner, Post-Oberadjunkt i. R., Waidhofen, Pocksteinerstraße 20, 65 Jahre.

Evang. Gemeinde. Muttertagsgottesdienst am Sonntag den 17. ds. um 9 Uhr. Wir laden euch, liebe Mütter, herzlichst ein. 1/11 Uhr Kindergottesdienst.

Ärztlicher Sonntagsdienst. Sonntag den 17. ds.: Dr. Karl Fritsch.

Die Länderbühne kommt. Diesmal kommt die bestbekannte Länderbühne mit dem Zauberspiel in 2 Akten „Der Diamant des Geisterkönigs“ von Ferdinand Raimund. Es ist zu begrüßen, daß uns die Länderbühne mit einem Stück unseres besten Volksdramatikers bekannt macht. Neben echter Menschlichkeit wird uns dieses Stück viel köstlichen Humor zeigen. Musik und Gesang werden den Abend zu einem Erlebnis gestalten. Die Gesangseinlage „Mariandl, Zuckerkanndl“ wird auch hier begeisterte Aufnahme finden. Die Aufführungen finden an diesem Sonntag, 17. ds., um 20 Uhr und um 15 Uhr für Schüler (Jugendbearbeitung) im Hotel Inführ statt. Am Montag den 18. ds. wird das Stück für die Jugend noch um 9 Uhr, 11 Uhr und 14.30 Uhr gespielt. Kartenvorverkauf in der Papierhandlung Kappus-Ellinger.

Männergesangverein Waidhofen — Sängerbesuch. Daß Waidhofen a. d. Y. ein beliebtes Ziel für Sommergäste ist, ist bereits hinreichend bekannt. Daß auch zuweilen frohe Sängerscharen gerne unsere Stadt besuchen, quittieren wir mit Freude und Genugtuung. Zu den Pfingstfeiertagen beehrt uns der Männergesangverein „Kernstockbund — Einigkeit“ aus Wien mit seinem Besuch. Für die Gäste ist ein Empfang am Oberen Stadtplatz am Samstag den 23. ds. mit anschließendem Promenadekonzert vorge-

Unsere heutige Nummer enthält den mit Sonntag, 17. Mai 1953, in Kraft tretenden

Sommerfahrplan der Österr. Bundesbahnen

In der nächsten Nummer veröffentlichen wir den Sommerfahrplan der Postkraftwagenlinien. Nach Erscheinen der beiden Fahrpläne sind Sonderabdrucke im Verlag erhältlich.

Ortner. Unter außergewöhnlich großer Beteiligung aus allen Kreisen der Bevölkerung wurde er am Dienstag den 12. ds. zu Grabe getragen. Eine Abordnung der Freiw. Feuerwehr und alle dienstfreien Kollegen vom hiesigen Postamt sowie die Ruheständler begleiteten ihren Kameraden auf seinem letzten Wege. Am offenen Grabe nahm ein Kollege für die Post und Bezirksfeuerwehrrat Weinzinger für die Freiw. Feuerwehr in bewegten Worten Abschied. Ein Bläserquartett der Stadtkapelle, der er über zehn Jahre angehörte, spielte am Grabe Choräle und den „Guten Kameraden“. Der Verstorbene war wegen seiner Gewissenhaftigkeit und seines bescheidenen freundlichen Wesens überall beliebt. Die allgemeine Teilnahme wendet sich der Familie und besonders der 88jährigen Mutter des Verstorbenen zu. R. I. P.

ÖVP. — Jahreshauptversammlung. Die Österliche Volkspartei, Ortsgruppe Waidhofen a. d. Ybbs, hält ihre Jahreshauptversammlung am Samstag den 16. Mai um 20 Uhr im Inführsaal ab. Bürgermeister Franz Kohout wird als Parteiparteileiter über die Tätigkeit der Partei sprechen und daran wird sich der Bericht der Vereinsfunktionäre sowie ein Bericht über die Tätigkeit der ÖVP-Fraktion im Gemeinderate anschließen. Die Neuwahl der Ortsparteileitung schließt diesen Teil der Versammlung ab. Sodann wird ein Nationalrat als Hauptreferent über alle im Vordergrund des Interesses stehenden Fragen des gesamten öffentlichen Lebens sprechen. Vor Schluß der Versammlung soll eine freie Wechselrede allen Anwesenden Gelegenheit bieten, ihren Meinungen und Wünschen Ausdruck zu geben. Die Ortsparteileitung lädt alle Parteimitglieder und Freunde der Partei ein, durch ihr Erscheinen ihr Interesse an den für alle wichtigen Fragen des öffentlichen Lebens zu bekunden.

Österreichische Frauenbewegung — Muttertagsfeier. Eine einfache, schlichte Feier und doch war der Eindruck derselben bei allen Teilnehmern tief und echt. Was war wohl der Grund hierfür? Offenbar der, daß aus allem, was geboten wurde, die Liebe hervorleuchtete, die bei der Vorbereitung wie bei der Veranstaltung selbst alle Ausübenden beehrte: die Liebe zur Mutter. Sie sprach schon aus den einleitenden Worten, mit denen die Ortsleiterin Frau Macenauer die Gäste, insbesondere den Bürgermeister, Vizebürgermeister und die Stadt- und Gemeinderäte der ÖVP, begrüßte, sie sprach aus den Worten, mit denen Bürgermeister F. Kohout die Bedeutung der Mutter für das Volksganze und für jeden einzelnen darlegte, die durch ihre schlichte Herzlichkeit alle Hörer ergriffen und in dem Wunsche an die Mütter gipfelten, der Herrgott möge ihnen allen Glück und Segen auf ihrem weiteren Lebenswege schenken. Diese Liebe erfüllte auch die Worte der Bezirksleiterin Frau Erika v. Meyer, die in formvollendeter Form den Müttern Ehrfurcht, Liebe und Dankbarkeit als Gabe ihrer Kinder ans Herz legte. Diese Liebe klang auch aus den Darbietungen des Orchesters unter dem Dirigenten Lindner. Die besten Musiker unserer Stadt beschenkten unsere Mütter mit dem Besten, das sie zu bieten haben und wir wollen allen Künstlern hierfür besonders danken. Und die Kinder selber, die in ihrer Weise ihre Mütter ehrten, sie taten dies, zum Teil noch unbekannt, im gleichen Geiste. Vor allem ist hier zu nennen Rudi Wedl, der mit Treffsicherheit und tiefer Empfindung ein Lied zum Preis der Mutter sang und die Schar der Kleinsten aus dem Kindergarten I, die allerliebste und innig den Müttern in Lied und Reigen Glück wünschten und dankten. Die beiden Darbietungen standen unter der sicheren und trefflichen Leitung und Begleitung von Frau Haas. Besonders ergreifend war die Überreichung des Geschenkes an die älteste Mutter. Nachdem die mitreißenden Klänge von „O du mein Österreich“ den ersten Teil der Feier geschlossen, folgte die Bewirtung der Mütter mit Kaffee und Guglhupf und ein wirklich gemütliches Beisammensein. Die Gattin des Bürgermeisters Kohout und Frau Gretl Schmid hatten die Beteiligung der Mütter im Krankenhaus und Bezirksaltersheim übernommen und konnten über viel Freude und Dankbarkeit der Mütter berichten. Und nun zum Schluß gebührt noch ein Dank der Bäckerei Tinz, die unseren Frauen für das Backen von 123 Guglhupfen ihre Hilfsmittel zur Verfügung stellten und so zum Gelingen der Feier wesentlich beitrug, allen Spendern von Geld und Naturalien und besonders natürlich allen Frauen, die in Zusammenarbeit mit der Ortsleitung dieses schöne und wohlgeplante Fest des Muttertages gestaltet haben. Sie wollen nicht besonders genannt sein und es liegt auch im Sinne dieser Veranstaltung, die aus dem Geiste der Liebe und des Opfers hervorging.

SPÖ. — Vertrauensmännerschulung. Im Rahmen einer Vortragsreihe fand am 10. ds. im Jugendheim Werner eine Vertrauensmännerschulung für die SPÖ-Funktionäre des Gebietes Waidhofen a. d. Ybbs statt. Der Sekretär der Landesbildungsstelle für Niederösterreich, Gen. Schuster, wählte das Thema „Zwischen Nationalrats- und Landtagswahlen“. Der Vortragende verfügte über

ein reiches Wissen und vermochte seine Ausführungen derart interessant zu gestalten, daß sich nach Beendigung seines zweistündigen Referates noch eine lebhafte Aussprache der Teilnehmer untereinander entwickelte. Die Vorträge werden fortgesetzt.

SPÖ-Frauenorganisation — Muttertagsfeier. Sonntag den 3. ds. fand im Saale des Hotels Inführ die diesjährige Muttertagsfeier der sozialistischen Frauenorganisation statt. Diesem besonderen Festtag der Mütter durch eine schöne Feier einen würdigen Rahmen zu geben, gehört zur Tradition des Waidhofer Frauenkomitees. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen und den überaus zahlreich erschienenen Mitgliedern und Freunden unserer Partei blieb in bezug auf Reichhaltigkeit und Güte des gebotenen Programmes nichts zu wünschen übrig. Neben der Bezirksleiterin Genossin Hammer konnte die Leiterin des Waidhofer Frauenkomitees Genossin Seisenbacher unter stürmischem Beifall der Anwesenden Genossin Nationalrätin Kren besonders begrüßen. Anschließend waren es die Sängerrunde der Kistenfabrik, die Spielgruppe der Kinderfreunde und Roten Falken, Angehörige der SJ, Waidhofen und eine Vertretung der Amstettner Frauenorganisation, die für beste Unterhaltung sorgten. Besonders den Beifall ernteten die Sänger der Kistenfabrik für ihre ausgezeichneten Darbietungen, wofür ihnen nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen sei. Einen wertvollen Einblick in die sozialistische Jugend- und Frauenbildung gaben die Vorführungen unserer Kleinen. Ob es nun ein Lied der Jüngsten oder das Maispiel der Roten Falken war, es wurde mit einem wunderbaren frischen Geistvortrag und unsere Knirps konnten verdient reichen Beifall einheimen. Besonders das Maispiel war es, das mit der Darstellung der völkerverbindenden Kraft der sozialistischen Idee, besonderen Eindruck auf die Anwesenden ausübte. Nach einem kurzen Glückwunsch des Lokalobmannes Gen. Damberger an die anwesenden Mütter würdigte die Bezirksfrauenleiterin Genossin Hammer in einer kurzen Ansprache die besondere Bedeutung des Muttertages. Gen. Nationalrätin Kren gedachte in der Festrede vor allem des großen Leides, das Mütter in den vergangenen Kriegen zu ertragen hatten. Es ist doch selbstverständlich und naturgegeben, daß Mütter sich ihrer Kinder erfreuen wollen, daß sie alles in ihrer Macht stehende dafür einsetzen, damit nicht wieder Tausende ihrer Söhne hingeopfert werden. Dies ist ein Herzensbekenntnis für den Frieden und sollte von den Großen der Welt nicht übersehen werden, die Sprache der Mütter. Die Stellung der Frau zur Politik umriß Gen. Kren mit der Beschreibung, was Politik in der heutigen Zeit überhaupt bedeutet. Politik ist von allen wirtschaftlichen Problemen nicht mehr zu trennen, ob es nun Beseitigung der Arbeitslosigkeit, Beschaffung von Ausbildungsplätzen für unsere Jugend oder Beseitigung der Wohnungsnot heißt, in all diesen Fragen spielt die Politik eine große Rolle. Es ist daher kaum anzunehmen, daß es Frauen gibt, die davon nicht berührt werden, wenn den Wünschen der Allgemeinheit nicht Rechnung getragen wird. Es war die Arbeiterbewegung, der es vor allem zu danken ist, daß den Frauen durch die Zubilligung des Wahlrechtes das Mitspracherecht im Staate gesichert wurde. Gen. Kren würdigte in dieser Beziehung besonders die Verdienste der zehnjährigen Jubilare der Frauenorganisation, die für ihre jahrzehntelange Treue gegenüber der Sozialistischen Partei geehrt wurden, und appellierte an alle Frauen, in diesem Geiste für eine Verwirklichung des Sozialismus mitzuarbeiten. Reicher Beifall dankte Gen. Kren für ihre ausgezeichneten Ausführungen. Bei einer kleinen Kaffeepause fand die Muttertagsfeier ihren gemütlichen Ausklang. Abschließend sei nochmals allen denen, die mit dazu beitrugen, das Muttertagsfest so schön zu gestalten, recht herzlich gedankt.

Gewerkschaftsveranstaltung. Die Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Ortsgruppe Waidhofen a. d. Ybbs, hält am Samstag den 16. ds. um 19.30 Uhr im Extrazimmer des Gasthofes Huber-Hierhammer ihre Jahresversammlung ab, zu der ein Referat aus Wien entsendet wird. Anschließend an den Tätigkeitsbericht der einzelnen Funktionäre wird in den gemütlichen Teil übergegangen, an welchem ein Schrammelquartett der Stadtkapelle, eine Vortragsgruppe aus Kapfenberg und örtliche Humoristen mitwirken. Die Kollegen aus den einzelnen Wirtschaftszweigen, wie Industrie, Handel, Gewerbe, Sparkasse und Sozialversicherung, auch wenn sie sich im Rentner- oder Arbeitslosenstand befinden, werden ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Zimmerer-Jahrtag. Am Pfingstmontag den 25. ds. findet der traditionelle Zimmererjahrtag der Zimmererinnung mit dem historischen Kirchenzug statt.

Roverpfadfinder — Bunter Abend. Der am Sonntag den 10. ds. (Muttertag) stattgefundene Bunte Abend war für die Veranstalter in jeder Beziehung ein voller Erfolg. Das Orchester mit seinem guten Zusammenspiel, die beiden Ansager Franz Klar und Erich Vetter sowie die zahlreichen Mitwirkenden ernteten zeit-

weise stürmischen Applaus. Von den Darbietungen seien besonders hervorgehoben das glanzvoll besetzte Hans Sachsche „Paradespiel“, der würdige „Pointen“-Professor, der amerikanisch-moderne „Barbier von Sevilla“ und die lustigen Gstanzen der riesigen Drehorgel. Alles ging Schlag auf Schlag und war großartig inszeniert. Nach der Pause begann das durch den Rundfunk so populäre Rätselspiel „Wer wagt — gewinnt“. Man war überrascht von dem Wissen der Prüflinge, wobei manch ein Besucher schöne Preise erzielte, die von verschiedenen Großfirmen gespendet wurden, wovon besonders als Spezialpreis das beliebte Wieselburger Bier genannt sei. Mehr verraten wir derzeit nicht. Es sollte sich niemand diese sehenswerte Veranstaltung, welche am Samstag den 16. und Sonntag den 17. ds. um 20.15 Uhr im Pfarrsaal wiederholt wird, entgehen lassen.

Vom Alpenverein. Aus der Hauptversammlung der hiesigen Sektion vom 24. April sei hier kurz das Wichtigste mitgeteilt. Die Mitgliederzahl erhöhte sich im vergangenen Jahr von 113 auf 167, die der Sektion gehörige Prochenberg-Hütte wies eine Steigerung der Besucherzahl von 1170 gegen rund 1000 im Jahre 1951 auf. Die Hütte ist am Samstag, Sonn- und Feiertagen vom Hüttenwirt Heinrich bewirtschaftet und, da mit Decken versorgt, auch Übernachtung möglich. Die Markierungen über Haselstein und Prolling sind in gutem Zustand; die Nachmarkierung der Wanderwege im Ausflugsgebiet unserer Stadt ist eine vordringliche Arbeit für das heurige Jahr, ebenso die Erneuerung der Orientierungstafel am Stadtturm. Aus Anlaß seiner 50jährigen Mitgliedschaft beim Alpenverein wurde Vorstand Doktor Richard Fried für seine Verdienste um die Sektion (seinem Eintreten vor allem verdankt sie die Wiederzulassung nach der Auflösung des Gesamtvereines im Jahre 1945) einstimmig zum Ehrenvorstand der Sektion ernannt. Zum neuen Vorstand wurde Hans Bohatschek, in den Ausschuß die Mitglieder Dr. Fritsch, Färber, Kupfer, Iran, Dr. Fritz Putzer, Doktor Steffan, Tomaschek und Woitsch gewählt. Geplant ist für das heurige Jahr die Wiedereröffnung der Bücherei, regere Vortragstätigkeit, regelmäßige Monatsabende und gemeinsame Wanderungen. Die Mitglieder werden darüber jeweils im Schaukasten beim Geschäft Tomaschek unterrichtet und zu reger Beteiligung aufgerufen. Besonders aber wird die bergfreudige Jugend eingeladen, sich für die Jugendgruppe zu melden, nicht um dort zu Rekordbergsteigern herangezogen zu werden, sondern um unter kundiger Führung gemeinsam nähere und weitere Gebiete unserer schönen Bergwelt zu durchwandern.

Zentralverband der Sozialrentner. Am Samstag den 16. ds. um 14 Uhr findet in Hoffellners Gasthaus (Aschenbrenner) die Jahreshauptversammlung statt. Referent Landesobmann Bartl aus Wien. Alle Rentner und die es bald werden sowie die Mitglieder des sozialistischen Rentnerverbandes sind freundlich eingeladen.

Kriegsopferverband — Muttertagsfeier. Wie jedes Jahr konnte auch heuer wieder am Muttertag eine Anzahl Kriegermütter beteiligt und bewirtet werden. Die kleine Feier im Vereinsheim Reithauer nahm unter der Leitung von Obmann Praschinger einen schönen Verlauf. Nach der Eröffnung mit einer innigen Ansprache des Obmannes und Muttertagsgedichten, die von Kindern unserer Mitglieder vorgetragen wurden, sprach Kam. Praschinger ein ergreifendes selbstverfaßtes Gedicht und eine Reihe weiterer Vorträge, an denen sich auch einige der eingeladenen Mütter beteiligten, leiteten zum gemütlichen Beisammensein über. Das Schrammelquartett Lindner-Bäumel-Wedl sorgte in Ernst und Scherz für Stimmung. Ihnen allen und unseren Witwenbetreuerinnen, die für das leibliche Wohl der Gäste sorgten, sei an dieser Stelle besonderer Dank ausgesprochen.

Frohe Pfingsten bei „Don Camillo und Peppone“. Die Filmbühne Waidhofen a. d. Ybbs bringt als Erstauflührung für das Ybbstal vom Freitag den 22. ds. bis Pfingstmontag den 25. Mai den sensationellen Welterfolg, den Spitzenfilm des Jahres, „Don Camillo und Peppone“. Um dem zu erwartenden Massenandrang zu begegnen, haben wir für diesen Film 15 Vorstellungen angesetzt, doch empfiehlt es sich, die Karten bereits im Vorverkauf ab Dienstag den 19. Mai zu lösen. Bestellungen können nicht berücksichtigt werden. Millionen begeistert dieser Film — will ihn jemand in Waidhofen versäumen?

Wettersturz — Wetterlaunen. Wir haben in den letzten Wochen herrliche Tage erlebt. Blütenwunder sahen wir in Gärten und auf den Wiesen und die Maiglück war warm und milde. Plötzlich kam ein Wettersturz. Regenböen brausten über das Land, die schon eingemotteten Winterkleider mußten wieder aus den Kasten und die Öfen geheizt werden. Den Höhepunkt erreichte diese Wetterlaune am vergangenen Sonntag. Es regnete und schneite durcheinander und schließlich bekam der großflockige Schnee die Oberhand und ein richtiges Winterbild war

erstanden. Bäume und Sträucher, die noch in Blüte waren, wurden mit dichtem Schnee bedeckt, der schwer auf ihnen lastete, manches Zweiglein brach und viele Blumen knickte. Die Eismänner Pankraz, Servaz und Bonifaz haben vorzeitige, unerwartete Einkehr bei uns gehalten und uns dies sehr nachdrücklich zu spüren gegeben. Wird die „kalte Sophie“, die heute erscheinen soll, gnädiger mit uns sein und uns Sonne und Wärme bringen? Schnee, Kälte und Regen in solch ausgiebigem Ausmaß sind im Mai nur selten vorgekommen und auch alte Leute wissen davon wenig zu erzählen.

Sommerfahrplan 1953. Mit Sonntag den 17. Mai tritt auf allen Bundesbahnen und den von ihnen betriebenen Nebenbahnen der Sommerfahrplan in Kraft, der infolge Verschiebung in dem Verkehr der internationalen Schnellzüge mehrfache Verbesserungen, leider für die Strecke Amstetten—Selztal—Bischofshofen auch Verschlechterungen aufweist. Im einzelnen sei auf Folgendes verwiesen: Der direkte Seilzug 613 Wien—Selztal—Bischofshofen, bisher Wien-West ab 7.50 Uhr, wurde früher gelegt, geht in Wien schon um 6.40 Uhr ab und trifft in Waidhofen um 8.56 Uhr, in Bischofshofen um 18.20 Uhr ein. In der umgekehrten Richtung geht der EZ. 612 von Bischofshofen um 13.17 Uhr ab, trifft in Waidhofen um 19.00 Uhr und in Wien zur selben Zeit wie bisher, um 21.30 Uhr, ein, was durch die Elektrifizierung der Strecke Amstetten—Wien möglich war. Weiters wird zwischen Amstetten und Selztal bzw. Steinach-Irdning ein neues Personenzugpaar 2423 und 2422 eingeführt, und zwar Amstetten ab 16.32, Waidhofen ab 17.14, Selztal an 20.23 Uhr, in der umgekehrten Richtung Selztal ab 7.30, Waidhofen ab 9.50, Amstetten an 10.20 Uhr, mit Anschluß an den EZ. 744, Wien-West an 12.20. Außerdem wird der Personenzug 2421, bisher Amstetten ab 12.10 Uhr, nunmehr Amstetten ab 12.15 Uhr, der bis jetzt nur bis Waidhofen verkehrte, bis Weyer geführt, Waidhofen ab 13.00, Waidhofen-Stadt ab 13.03 Uhr, Weyer an 13.33 Uhr. Ebenso in der umgekehrten Richtung Personenzug 2434, Weyer ab 13.32 Uhr, Waidhofen ab wie bisher 14.28, Amstetten an 15.07 Uhr. Dieser Zug wird auf Anregung der Stadtgemeinde täglich, nicht bloß, wie vorgesehen, an Werktagen geführt, was für Nachmittagsausflüge gewiß willkommen ist. Endlich verdient hervorgehoben zu werden, daß der Abend-Personenzug 2414, Selztal ab 18.37, Waidhofen ab 21.11, nunmehr in Amstetten noch Anschluß nach Wien (Amstetten ab 22.02, Wien-West an 23.35 Uhr) findet, wodurch eine Spätverbindung von Waidhofen, dem Ybbstale und dem Gesäuse hergestellt ist, was vielen nicht unangenehm sein dürfte. Als Nachteil in den Neueinführungen muß bezeichnet werden, daß durch die Früherlegung des EZ. 613 im Verkehre mit dem Ennstal eine Verkehrslücke von sechs Stunden entstanden ist. Durch den Kleinpersonenzug 2421 ist es wenigstens möglich, nachmittags nach Weyer und wieder zurückzukommen. Da dieser Zug (ursprünglich als Schulzug) nur für die Werktage geplant war und der tägliche Verkehr auf Einschreiten der Stadtgemeinde probeweise eingeführt wurde, wird darauf besonders aufmerksam gemacht und ergeht an alle die Aufforderung, diesen Zug an Sonn- und Feiertagen zu Nachmittagsausflügen zu benutzen. Ein weit größerer Nachteil liegt darin, daß der bisherige Anschluß an den Wien-Innsbrucker D-Zug 235, bisher Wien ab 20.45 Uhr, infolge Späterlegung dieses Zuges (Wien ab 21.15 Uhr) nicht wieder hergestellt wurde und man daher, wenn man über einen Tag nach Wien fahren muß, genötigt ist, zur Rückfahrt den Triebwagen-Schnellzug Wien ab 19.35 Uhr zu benutzen; dabei muß man von Wien bis Amstetten auf Rückfahrkarten S 6.50 daraufzahlen. Ein Ansuchen der Stadtgemeinde, den jetzt bestehenden Anschluß wiederherzustellen, wurde abschlägig beschieden. — Auf der Ybbstalbahn verkehren die Züge wie bisher; doch wurde der bisherige rasche Anschluß von EZ. 613 ins Ybbstal durch die Früherlegung dieses Zuges arg verändert; der Zug GW. 14 geht erst um 10.10 Uhr, also nach mehr als einer Stunde nach Ankunft des Wiener Zuges ab. Dagegen wurde der Zug GW. 15, bisher Lunz ab 15.15 Uhr, um mehr als eine halbe Stunde spätergelegt, so daß sich ein präziser Anschluß an den EZ. 612 nach Wien ergibt; auch wurde es dadurch möglich, in Lunz Anschluß an diesen Zug von Kienberg-Gaming zu erzielen, was bisher nicht der Fall war. Die übrigen Änderungen am Fahrplan der Ybbstalbahn sind nur unbedeutend und durch Verschiebung der Anschlußzüge in Waidhofen und Kienberg bedingt. Näheres darüber kann aus den bereits publizierten Fahrplänen entnommen werden.

Reifberg

Muttertagsfeier. Wie alljährlich hielt unser Landeskindergarten seine Muttertagsfeier am Freitag den 8. ds. um 1/3 Uhr nachmittags ab. Nach der Eröffnungsansprache durch den Obmann des Komitees GR. Huber führten die Kinder in einer knappen Stunde das sorgfältig

Meine geschätzten Kunden und die Bevölkerung von Stadt und Land lade ich höflichst ein, vom **Pfingstsonntag den 24. bis einschließlich Sonntag den 31. Mai 1953** die große

Möbelausstellung

in meiner Halle, Rosenau-Gleiß 5, zu besichtigen. Den ganzen Tag geöffnet. Eintritt frei. **Schlafzimmer in jeder Preislage von 3950 S. an, Küchen, Wohnzimmer, Polstermöbel aller Art. Bis zu 24 Monatsraten. Zustellung mit eigenem Wagen.**

Großtschlerei F. Pendlmayr
Rosenau a. S. 3056

ting einstudierte Programm durch. Das Aufsagen der Gedichte, das Singen der Lieder, ein Wechselgespräch zwischen vier Kleinen und Tanzspiele von den Größeren und Kleinen in bunter Folge ließen die Zeit allzu rasch verstreichen. Inzwischen Musikeinlagen und zum Schlusse empfing jedes Kind das Gruppenbild, das es mit origineller Aufklebearbeit geschmückt hat und seiner Mutter als Geschenk überreicht. Der Besuch war gut und ebenso die Stimmung bei den Kindern und den Müttern, die ihre Kleinen in guter Obhut und Betreuung bei der Leiterin des Kindergartens Frau Zierlinger wissen.

Sonntagberg

Feuerwehrkränzchen. Am Sonntag den 3. ds. veranstaltete die Freiw. Feuerwehr Sonntagberg ein Kränzchen im Gasthaus Irowetz. Neben vielen Ortsbewohnern fanden sich zahlreiche Kameraden der umliegenden Ortsfeuerwehren ein. Unter den Gästen konnten wir auch den Bürgermeister unserer Gemeinde Franz Bruckner, der für unsere Wehr besonderes Verständnis hat, begrüßen. Das Kommando freut sich, allen edlen und hochherzigen Spendern, die zum Gelingen der Veranstaltung ihren Beitrag leisteten, auf diesem Wege den aufrichtigen Dank sagen zu können. Nicht zuletzt sei

Aufschwung der Raiffeisenkasse Allhartsberg

56. Vollversammlung

Unsere Raiffeisenkasse hielt am Sonntag den 10. ds. ihre 56. ordentliche Vollversammlung ab. Obmann Alois Pruckner eröffnete die Versammlung und gab einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes, aus dem zu entnehmen war, daß unsere Raiffeisenkasse im Geschäftsjahr 1952 einen fast unmöglich scheinenden Aufschwung genommen hat. Dieser Aufschwung ist aber nur möglich gewesen, weil alle Berufsstände unserer engeren Heimat ihre Geldgeschäfte mit ihrer heimischen Raiffeisenkasse abwickeln und wodurch der Spareinlagenstand eine wesentliche Erhöhung erfuhr und somit auch den Wünschen der kreditbedürftigen Bevölkerung weitestgehend entsprechen werden konnte. Buchhalter Bruckschweiger erstattete den Rechnungsabschluß für das Jahr 1952, der von der Vollversammlung mit großem Interesse aufgenommen wurde, da aus diesem zu entnehmen war, daß sich der Gesamtumsatz gegenüber dem Geschäftsjahr 1951 um 188 Prozent erhöhte und der Spareinlagenstand ebenfalls eine Erhöhung um 71 Prozent erfuhr. Aus dem Gewinn- und Verlustkonto wurden die Erträge und Aufwendungen geschildert und dabei wurde festgestellt, daß ein sehr ansehnlicher Reingewinn auf neue Rechnung für den Reservefonds ausgewiesen werden konnte. Der Buchhalter schilderte anschließend in längerer Ausführung die Wichtigkeit des Spargedankens und forderte alle auf, ganz besonders die Jugend sich wieder in die Reihen der Sparrer zu stellen, um gegebenenfalls, wenn es notwendig sein sollte, Kredite in Anspruch zu nehmen. Er berichtete weiters über die neue Maschinenkreditgenossenschaft und über die großen Aufgaben, die heute der Genossenschaftszentralkasse in der Agrarwirtschaft, wo gerade die Raiffeisenkasse als Fundament für diese Stelle segensreich wirken kann, gestellt werden. Obmann des Aufsichtsrates Hans Hofer gab den Bericht über die Tätigkeit des Aufsichtsrates, aus welchem zu entnehmen war, daß dieser alle bücherlichen Unterlagen mit den Belegen ständig überprüft und dabei die ordnungsgemäße Geschäftsführung feststellen konnte. Er gab weiter seiner Freude über den Aufschwung Ausdruck, der nur möglich war, weil alle Bauern, Gewerbetreibenden und Arbeiter einmütig zusammenstehen und nur dadurch die Raiffeisenkasse auf eine solch leistungsfähige Höhe gebracht wurde, die nun jedem einzelnen wieder zugute kommt. Zum Punkt „Wahl“ teilte Obmann Alois Pruckner mit, daß er seine Stelle als Obmann zurücklege. Hierauf übernahm der Obmannstellvertreter Hans Wieser den Vorsitz, welcher den Mitgliedern über diesen Rücktritt freie Entscheidung vorschlug. Nach einer gesunden, offenen

auch allen Kameraden unserer Wehr gedankt, die sich in selbstloser Weise in den Dienst der Sache stellten.

Kino Gleiß. Samstag den 16. und Sonntag den 17. Mai: „Du bist die Rose vom Wörthersee“. Mittwoch den 20. Mai: „Wer fuhr den grauen Ford?“

Hilm-Kematen

Bischofsbesuch Wenige Tage nach dem schönen Fest der Glockenweihe und dem 1. Mai prangte Kematen schon wieder im Schmuck der Fahnen, Kränze und Blumen. Diesmal galt die festliche Zier einem hohen Besuch: Der Hochwürdigste Bischof-Koadjutor Dr. König aus Sankt Pölten kam zur Generalvisitation der Pfarre und Spendung der Firmung. Zum Empfang am Montag den 4. ds. abends hatte sich eine ungewöhnlich große Menschenmenge eingefunden, die dem hohen Gast, als er unter dem prachtvollen Geläute unserer neuen Glocken seinem Wagen entstieg, ein herzliches Willkommen bot. Für die Gemeinde waren Bürgermeister Kohout und Landtagsabgeordneter Stoll sowie einige Gemeinderäte zur Begrüßung erschienen; ihnen schlossen sich der Pfarrkirchenrat und die Lehrerschaft der Hauptschulen Rosenau und Gleiß an. Beim Einzug in das festlich geschmückte Gotteshaus folgten den Schulkindern die kath. Jungschar und die Jugend mit ihren Fahnen, die Ministranten und die Geistlichkeit, die auch aus den Nachbarparfen gekommen war. In der Kirche begrüßte nach einem Willkommgedicht der Kinder von Kematen und Gleiß der Ortspfarrer den hohen und lieben Gast, der anschließend seinen Dank für die herzliche Aufnahme aussprach. Mit einer Maiandacht schloß die Abendfeier. In Gleiß, wo er im Kloster übernachtete, empfing der Bischof dann noch den Pfarrkirchenrat und die Pfarrführung der kath. Jugend zu ausführlichen Besprechungen der religiösen Lage. Der nächste Tag, 5. ds., brachte neben den Pfarrbewohnern noch einen großen Zustrom von Firmlingen aus der Umgebung. Bei der Bischofsmesse konnte man die Geräumigkeit unserer Pfarrkirche sehen, in der über tausend Menschen Platz fanden. Vor der Gemeinschaftsmesse hielt der Oberhirte eine zu Herzen gehende Predigt, in der er die Gläubigen zur Mitarbeit bei den großen



**Elektrisch
Fahren**

spart wertvolle Kohle! Darum

AUSBAU DER WASSERKRÄFTE

Aufgaben der Kirche unserer Tage aufrief. Erhebend war dann die Firmungserneuerung mit dem Treuegelöbnis an Christus und sein Reich. Den Abschluß der Feier bildete die Spendung des hl. Sakramentes der Firmung an 210 Firmlinge. Eine ganz große Freude erlebte die kath. Jugend und Jungschar, als der hohe Gast, dem ja als Jugendbischof die ganze kath. Jugend Österreichs anvertraut und ans Herz gewachsen ist, ihren Sportplatz in Gleiß besichtigte und zu seiner Anerkennung über die schöne Anlage auch seine Mithilfe zu ihrem weiteren Ausbau in Aussicht stellte. Nach dem Mittagstisch im Kloster Gleiß im Kreis der Mitbrüder — auch der Hochwürdigste Abtpräses aus Seitenstetten hatte sich zur Firmung eingefunden — verließ unser Oberhirte, der sich durch seine liebenswürdige Art alle Herzen gewonnen hatte, unsere Pfarre, um sich zum nächsten Firmungsort Gaming zu begeben.

Kröllendorf

Landmaschinenvorführung. Am Montag den 4. ds. (Florianitag) wurde auf dem Gutshof Gutschmid in Kröllendorf eine Landmaschinenvorführung durchgeführt. Der Verwalter der Lagerhausgenossenschaft Kröllendorf konnte bei dieser Vorführung vom Verband ländl. Genossenschaften in Wien den Maschinenfachmann Hornhuber begrüßen. Vorgeführt wurden verschiedene Traktorpflüge, Stallmiststreuer und ein Ackergerät „Ackerkönig“, und zwar ist das

ein Kultivator mit angebauter Sternwalze. Erfreulich war es, daß zu dieser Vorführung ca. 100 Bauern erschienen waren, die sich alle lobend über diese Maschinenvorführung aussprachen und man kam dabei zur Überzeugung, daß es sehr wichtig ist, bevor man ein Gerät oder eine Maschine heute kauft, diese im Arbeitseinsatz zu sehen. Alle Maschinen wurden den Anwesenden erklärt und dabei betont, daß die Landwirte die Möglichkeit haben, alle Maschinen und Geräte von der Dunggabel bis zum Mährescher von ihren zuständigen Genossenschaften preiswert zu beziehen. Verwalter Bruckschweiger dankte am Schlusse allen Bauern, die ihre Traktoren kostenlos zur Verfügung stellten, der Gutsverwaltung für die Bereitstellung des Feldes und erklärte, alle diese Maschinen, falls ein Mitglied Bedarf hat, können promptest durch die Genossenschaften bezogen werden. Mitglieder, wendet euch bei dem Maschinenankauf vertrauensvoll an eure Maschinenberater bei der Genossenschaft.

Gafrenz

Generalversammlung der Bromau-Genossenschaft. Die Bromau-Genossenschaft mit ihren 86 Mitgliedern hielt am Sonntag den 3. Mai im Gasthof Rettensteiner ihre diesjährige Generalversammlung ab. Nach Eröffnung durch Obmann Leopold Gröbl wurde der Kassenbericht aus den Jahren 1948 bis 1953 durch den Kassier Ludwig Kaltenbrunner verlesen, der keine allzu großen Ein- und Ausgaben aufwies. Durch verschiedene Spenden und keine größeren Holzschlägerungen ist die Kasse wohl gesund fundiert, aber es bleiben keine Dividenden zum Ausschütten übrig. Der Obmann H. Gröbl legte wegen seines Fußleidens seine Obmannstelle zurück. Es wurde ihm für seine bisherige Tätigkeit der Dank ausgesprochen und zum neuen Obmann Josef Schwaiger, dem die alte Leitung zur Seite steht, gewählt. Es wurde auch eine Holzschlaggerung angeregt und mit allen gegen drei Stimmen beschlossen. Ferner wurde auf die etwas eingerissene Spendenliste aufmerksam gemacht und verlangt, daß, wenn Holz da ist, selbes verkauft werde und traditionsgemäß an die Mitglieder zu verteilen ist und ist es jedem Mitglied nach eigenem Ermessen anheimgestellt, Spenden zu geben. Ferner wurde ein Antrag, die Holzverkäufe im Offertwege durchzuführen, mit allen gegen vier Stimmen angenommen. Weiters wurde einem Bergbauern, dem seine Heimstatt fast zusammenfällt, eine einmalige Holzspende von 20 Festmeter auf eigene Regie zugebilligt, was sonst nur im Rahmen der Generalversammlung durchgeführt werden kann. Die Bauern bzw. die Mitglieder erklärten, sie verwalten ihre Bergbesitze schon selber und brauchen hiezu keine fremden Ratgeber oder Mitverwalter. Nachdem sich niemand mehr zu Worte meldete, schloß der neue Obmann H. Schwaiger die ruhig und einmütig verlaufene richtunggebende Generalversammlung um 2 Uhr nachmittags.

St. Leonhard am Wald

Installationsfeier. Am 10. ds. fand die feierliche Installationsfeier des neuen Pfarrers Anton Hinterleitner statt. Fleißige Hände waren am Werk, um alle Vorkehrungen zu treffen und das Gotteshaus festlich zu schmücken. Transparente mit der Aufschrift „Herzlich willkommen“ grüßten an der Pfarrgrenze und am Ortseingang den neuen Pfarrer.

SPORT-RUNDSCHAU

Rollerwettfahren

Im Rahmen des Pfingstturniers des 1. Waidhofer Sportklubs am 24. und 25. ds. findet erstmalig ein Kinderrollerrennen statt. Diese Bewerbe sollen zwischen den einzelnen Fußballspielen und in den Pausen dieser ausgetragen werden. Alle kleinen Mädchen und Knaben von 4 bis 10 Jahren können, soweit sie einen Roller besitzen, daran teilnehmen. Auf der Stadionbahn sollen diese Rennen vor sich gehen, und zwar hat die erste Gruppe von 4 bis 6 Jahre eine Strecke von 60 m zu fahren, die 6- bis 8jährigen müssen 100 m fahren und die letzte Gruppe fährt 200 m. Diese spannenden Rennen werden je nach Teilnehmerzahl in Vorläufen ausgetragen, wobei die Besten dieser in den Endlauf kommen. Nun heißt es natürlich, daß die kleinen Rennfahrer bereits fest trainieren. Die Nennungen sind im Gasthaus Kiemayer abzugeben, und zwar bis 23. Mai. Näheres kann in den Schaukästen des WSK. ersehen werden.

Riesentorlauf am Dürrenstein

Der Wintersportverein Lunz a. S. hat mit der Durchführung des Riesentorlaufes auf dem Dürrensteinmassiv am 3. Mai die Wintersaison 1952/53 in Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen. Schon am Samstag den 2. Mai versprach ein herrlicher, schöner Frühlingstag wunderbarsten Rennwetter und als am Sonntag den 3. Mai die Sonne über den Bergen aufging, da leuchteten jedem Teilnehmer, aber auch den Veranstaltern die Augen voller Freude. Dementsprechend war dann auch die Stimmung, die das Lager auf der Ybbstalerhütte beherrschte. Schwere Herzen mußte sich die Rennleitung entschließen, den Start etwas hinauszuschieben, bis Sonne und Luft den Schnee auffirnen ließen. Auf der 2.000 m langen Piste, mit

ca. 350 m Höhenunterschied haben Prof. Dr. Rolf Preitensteiner und Altmeister Döberl aus Waidhofen mit 22 Toren einen Riesentorlauf internationalen Formats ausgeflaggt. Für die Damen- und Jugendklasse mußte das Ziel etwas verkürzt werden, da nur wenige Läufer dieser Klassen den Anforderungen des letzten Steilhangs gewachsen gewesen wären. Die Veranstaltung war für ein Frühjahrsrennen gut besetzt, denn es nahmen 36 Läufer daran teil. Die Siegerehrung und Siegereverkung wurde vor der Ybbstalerhütte abgehalten und der Obmann des WSV. Lunz überreichte allen Plazierten Ansteckpreise und Urkunden. Die Beste der Damen erhielt eine schöne Plakette und schließlich konnte dem Sieger, Gerhard Mirtl vom WSV. Lunz, mit der Tagesbestzeit von 2.03 Minuten der Wanderpokal der Lebensmittelgroßhandlung Fa. Lega in Scheibbs überreicht werden.

Ergebnisliste: Damenklasse: 1. Helga Paumann, WSV. Lunz, 2.04.4; 2. Susanne Zahel, SC. Lackenhof, 2.24.6; 3. Josefina Eslitzbichler, WSV. Lunz, 2.28. Jugendklasse: 1. Rudolf Hinterreiter, WSC. Göstling, 1.26.3; 2. Herbert Biber, Union Rabenstein, 1.31.2; 3. Hans Jagersberger, WSV. Göstling, 1.37.2. Junioren: 1. Gerhard Mirtl, WSV. Lunz, 2.03 (Tagesbestzeit); 2. Alois Stangl, WSV. Göstling, 2.06.9; 3. Karl Fallmann, SC. Lackenhof, 2.07.6. Allgem. Herrenklasse: 1. Adolf Schuhleitner, SC. Lackenhof, 2.03.2; 2. Erwin Gebauer, SC. Lackenhof, 2.05.1; 3. Walter Kugfahrt, WSV. Göstling, 2.07.2. Altersklasse: 1. Franz Döberl, ASKO. Waidhofen, 2.12.7.

Einige Lokalnachrichten

mußten wegen Platzmangel und früherem Blattschluß (Feiertag) für nächste Nummer zurückgestellt werden.

Bundesbahn-Sommerfahrplan 1953

Gültig ab 17. Mai 1953

Wien - Amstetten - Linz - Salzburg

Station	TE	p)	E	f)	E	b)	TS	Wien	Amstetten	Linz	Salzburg
Wien	8.28	12.05	13.40	14.00	14.28	15.10	18.25	ab	an	an	an
Amstetten	10.35	12.54	13.10	13.42	14.52	17.40	20.30	St. Pölten	an	an	an
Linz	11.04	13.13	13.38	14.03	15.13	18.12	20.50	Melk	an	an	an
Salzburg	11.59	13.21	13.46	14.11	15.21	18.20	21.08	Pöchlarn	an	an	an
Amstetten	11.50	13.53	14.22	15.19	15.39	18.46	21.21	Ybbs a. d. Donau	an	an	an
Linz	13.10	13.56	14.25	15.21	15.41	18.57	21.23	Maner-Ohling	an	an	an
Amstetten	13.18	14.03	14.33	15.29	15.49	19.07	21.25	Aschbach	an	an	an
Linz	13.23	14.08	14.38	15.34	15.54	19.15	21.27	Kremsstetten-Biberbach	an	an	an
Salzburg	13.28	14.13	14.43	15.39	15.59	19.23	21.29	St. Peter-Seitenstetten	an	an	an
Amstetten	13.33	14.18	14.48	15.44	16.04	19.31	21.31	Haag	an	an	an
Linz	13.38	14.23	14.53	15.49	16.09	19.37	21.33	St. Valentin	an	an	an
Salzburg	13.43	14.28	14.58	15.54	16.14	19.45	21.35	an	an	an	
Amstetten	13.48	14.33	15.03	15.99	16.19	19.53	21.37	an	an	an	
Linz	13.53	14.38	15.08	16.04	16.24	20.01	21.39	an	an	an	
Salzburg	13.58	14.43	15.13	16.09	16.29	20.09	21.41	an	an	an	
Amstetten	14.03	14.48	15.18	16.14	16.34	20.17	21.43	an	an	an	
Linz	14.08	14.53	15.23	16.19	16.39	20.25	21.45	an	an	an	
Salzburg	14.13	14.58	15.28	16.24	16.44	20.33	21.47	an	an	an	
Amstetten	14.18	15.03	15.33	16.29	16.49	20.41	21.49	an	an	an	
Linz	14.23	15.08	15.38	16.34	16.54	20.49	21.51	an	an	an	
Salzburg	14.28	15.13	15.43	16.39	16.59	20.57	21.53	an	an	an	
Amstetten	14.33	15.18	15.48	16.44	17.04	21.05	21.55	an	an	an	
Linz	14.38	15.23	15.53	16.49	17.09	21.13	21.57	an	an	an	
Salzburg	14.43	15.28	15.58	16.54	17.14	21.21	21.59	an	an	an	
Amstetten	14.48	15.33	16.03	16.59	17.19	21.29	22.01	an	an	an	
Linz	14.53	15.38	16.08	17.04	17.24	21.37	22.03	an	an	an	
Salzburg	14.58	15.43	16.13	17.09	17.29	21.45	22.05	an	an	an	
Amstetten	15.03	15.48	16.18	17.14	17.34	21.53	22.07	an	an	an	
Linz	15.08	15.53	16.23	17.19	17.39	22.01	22.09	an	an	an	
Salzburg	15.13	15.58	16.28	17.24	17.44	22.09	22.11	an	an	an	
Amstetten	15.18	16.03	16.33	17.29	17.49	22.17	22.19	an	an	an	
Linz	15.23	16.08	16.38	17.34	17.54	22.25	22.27	an	an	an	
Salzburg	15.28	16.13	16.43	17.39	17.59	22.33	22.35	an	an	an	
Amstetten	15.33	16.18	16.48	17.44	18.04	22.41	22.43	an	an	an	
Linz	15.38	16.23	16.53	17.49	18.09	22.49	22.51	an	an	an	
Salzburg	15.43	16.28	16.58	17.54	18.14	22.57	22.59	an	an	an	

... und für

Reise und Sport

die richtige

Kleidung

aus dem

Raufhaus „Zum Stadtturm“

A l o i s P ö c h a c k e r

Waidhofen a. d. Ybbs

Im Stadtzentrum

Ferruf 23

Amstetten - Waidhofen a. d. Ybbs - Klein-Reifling - Selztal

Station	TE	p)	E	f)	E	b)	TS	Waidhofen	Klein-Reifling	Selztal
Amstetten	8.28	12.05	13.40	14.00	14.28	15.10	18.25	ab	an	an
Waidhofen	10.35	12.54	13.10	13.42	14.52	17.40	20.30	Ulmerfeld-Hausmehring	an	an
Klein-Reifling	11.04	13.13	13.38	14.03	15.13	18.12	20.50	Kröllendorf	an	an
Selztal	11.59	13.21	13.46	14.11	15.21	18.20	21.08	Hilm - Kematen	an	an
Amstetten	11.50	13.53	14.22	15.19	15.39	18.46	21.21	Rosenau	an	an
Waidhofen	13.10	13.56	14.25	15.21	15.41	18.57	21.23	Sonntagberg	an	an
Klein-Reifling	13.18	14.03	14.33	15.29	15.49	19.07	21.25	Böhlerwerk	an	an
Selztal	13.23	14.08	14.38	15.34	15.54	19.15	21.27	Stadt Waidhofen a. d. Ybbs	an	an
Amstetten	13.28	14.13	14.43	15.39	15.59	19.23	21.29	Oberland	an	an
Waidhofen	13.33	14.18	14.48	15.44	16.04	19.31	21.31	Gallenz	an	an
Klein-Reifling	13.38	14.23	14.53	15.49	16.09	19.37	21.33	Weyer	an	an
Selztal	13.43	14.28	14.58	15.54	16.14	19.45	21.35	Kastenreith	an	an
Amstetten	13.48	14.33	15.03	15.99	16.19	19.53	21.37	Schönau a. d. Enns	an	an
Waidhofen	13.53	14.38	15.08	16.04	16.24	20.01	21.39	Weissenbach - St. Gallen	an	an
Klein-Reifling	13.58	14.43	15.13	16.09	16.29	20.09	21.41	Groß-Reifling	an	an
Selztal	14.03	14.48	15.18	16.14	16.34	20.17	21.43	Landl	an	an
Amstetten	14.08	14.53	15.23	16.19	16.39	20.25	21.45	Hiefiau	an	an
Waidhofen	14.13	14.58	15.28	16.24	16.44	20.33	21.47	Kunnenbrücke	an	an
Klein-Reifling	14.18	15.03	15.33	16.29	16.49	20.41	21.49	Gstatterboden	an	an
Selztal	14.23	15.08	15.38	16.34	16.54	20.49	21.51	Johnsbach	an	an
Amstetten	14.28	15.13	15.43	16.39	16.59	20.57	21.53	Gesäuse-Eingang	an	an
Waidhofen	14.33	15.18	15.48	16.44	17.04	21.05	21.55	Admont	an	an
Klein-Reifling	14.38	15.23	15.53	16.49	17.09	21.13	21.57	Frauenberg a. d. Enns	an	an
Selztal	14.43	15.28	15.58	16.54	17.14	21.21	21.59	an	an	an
Amstetten	14.48	15.33	16.03	16.59	17.19	21.29	22.01	an	an	an
Waidhofen	14.53	15.38	16.08	17.04	17.24	21.37	22.03	an	an	an
Klein-Reifling	14.58	15.43	16.13	17.09	17.29	21.45	22.05	an	an	an
Selztal	15.03	15.48	16.18	17.14	17.34	21.53	22.07	an	an	an
Amstetten	15.08	15.53	16.23	17.19	17.39	22.01	22.09	an	an	an
Waidhofen	15.13	15.58	16.28	17.24	17.44	22.09	22.11	an	an	an
Klein-Reifling	15.18	16.03	16.33	17.29	17.49	22.17	22.19	an	an	an
Selztal	15.23	16.08	16.38	17.34	17.54	22.25	22.27	an	an	an
Amstetten	15.28	16.13	16.43	17.39	17.59	22.33	22.35	an	an	an
Waidhofen	15.33	16.18	16.48	17.44	18.04	22.41	22.43	an	an	an
Klein-Reifling	15.38	16.23	16.53	17.49	18.09	22.49	22.51	an	an	an
Selztal	15.43	16.28	16.58	17.54	18.14	22.57	22.59	an	an	an

Zentralheizungen

Gas- und Wasserinstallationen

Sanitäre Einrichtungen

Rohre, Fittings Armaturen

Propangas-Vertriebsstelle

Wilhelm Blaschko

Waidhofen a. d. Ybbs • Ferruf 96

Allgemeine Bemerkungen

F, E, TE = Schnell- und Eilzüge
 TS = Eilzug, Triebwagen-Eilzug
 TS = Triebwagen-Schnellzug

Schräge Ziffern = Der Zug verkehrt nicht täglich oder nicht während der ganzen Fahrplandauer

* vor der Verkehrszeit = Der Zug hält nur bei Bedarf

Als **Feiertage** gelten nur: 1. und 6. Jänner, Ostermontag, 1. Mai, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Fronleichnam, 15. August, 1. November, 25. und 30. Dezember (die Festtage der Landespatrone gelten für den Personenverkehr als Werktage)

- a) An Werktagen
- b) An Sonn- und Feiertagen
- c) Am 24. und 25. Mai und an Sonn- und Feiertagen vom 6. Juli bis 6. Sept.
- d) Vom 4. Juli bis 6. September
- e) Kienberg-Gaming - Linz am See nur an Sonn- und Feiertagen
- f) An Samstagen (jedoch nicht am 15. August) Wien-Weidhofen ab 14.35, ab St. Pölten gleich
- g) Samstag, Sonntag und an Feiertagen
- h) Amstetten - Linz nur an Sonn- und Feiertagen
- i) Freitag, Samstag sowie am 24. Mai und 3. Juni
- k) Linz am See - Kienberg-Gaming bis jedoch nicht am 24. und 25. Mai; ferner vom 6. Juli bis 5. Sept. an Werktagen
- l) Am 24. und 25. Mai und an Sonn- und Feiertagen vom 5. Juli bis 6. September
- o) Vom 7. Juni bis 6. September
- p) Vom 8. Juni bis 7. September

Waidhofen a. d. Ybbs - Kienberg-Gaming

Station	TE	p)	E	f)	E	b)	TS	Waidhofen	Kienberg-Gaming
Waidhofen	17.35	19.45	21.25	21.40	21.50	22.20	23.50	ab	an
Kienberg-Gaming	17.41	19.51	21.31	21.46	21.56	22.26	23.56	an	an
Waidhofen	17.51	20.00	21.40	21.55	22.05	22.35	24.05	an	an
Kienberg-Gaming	17.57	20.06	21.46	22.01	22.11	22.41	24.11	an	an
Waidhofen	18.07	20.15	21.55	22.10	22.20	22.50	24.20	an	an
Kienberg-Gaming	18.13	20.21	22.01	22.16	22.26	22.56	24.26	an	an
Waidhofen	18.21	20.28	22.09	22.24	22.34	23.04	24.34	an	an
Kienberg-Gaming	18.27	20.34	22.15	22.30	22.40	23.10	24.40	an	an
Waidhofen	18.37	20.44	22.24	22.39	22.49	23.19	24.49	an	an
Kienberg-Gaming	18.43	20.50	22.30	22.45	22.55	23.25	24.55	an	an
Waidhofen	18.53	20.52	22.32	22.47	22.57	23.27	24.57	an	an
Kienberg-Gaming	18.59	20.58	22.38	22.53	23.03	23.33	25.03	an	an
Waidhofen	19.05	21.01	22.43	22.58	23.08	23.38	25.08	an	an
Kienberg-Gaming	19.11	21.07	22.49	23.04	23.14	23.44	25.14	an	an
Waidhofen	19.19	21.13	22.55	23.10	23.20	23.50	25.20	an	an
Kienberg-Gaming	19.25	21.19	23.01	23.16	23.26	23.56	25.26	an	an
Waidhofen	19.29	21.18	23.00	23.15	23.25	23.55	25.25	an	an
Kienberg-Gaming	19.35	21.24	23.06	23.21	23.31	24.01	25.31	an	an
Waidhofen	19.37	21.23	23.05	23.14	23.24	23.54	25.24	an	an
Kienberg-Gaming	19.43	21.29	23.11	23.26	23.36	24.06	25.36	an	an
Waidhofen	19.47	21.32	23.14	23.27	23.37	24.07	25.37	an	an
Kienberg-Gaming	19.51	21.33	23.15	23.28	23.38	24.08	25.38	an	an
Waidhofen	19.51	21.33	23.15	23.28	23.38	24.08	25.38	an	an
Kienberg-Gaming	20.00</								

Die Häuser des Ortes waren mit frischem Tannengrün an den Fenstern geschmückt und die Fahnen flatterten im rauhen, kalten Ostwind. An der Gemeindegrenze wurde der neue Pfarrer von Bürgermeister Kogler, Vorsitzenderstellv. des Pfarrkirchenrates Friedrich Heigl (Schwarzleiten) und Fräulein Ann Barth, die einen Blumenstrauß überreichte, begrüßt. Unter den Klängen der Musik verließ in Begleitung des Hochw. Prälaten Dr. Landlinger, Dechant von Waidhofen, am Ortseingang der neue Pfarrer das Auto. Dort hatten sich bereits die Hochw. Nachbarpfarrherren Geistl. Rat Josef Pachtrog (Randegg), Pfarrer Franz Olscher (Windhag), Pfarrer Miksch (Gresten) und Kaplan Weiß (Waidhofen) und eine große Menschenmenge eingefunden, um den neuen Pfarrer zu begrüßen. Nach einem schönen Gedicht, vorgetragen von der Schülerin Otti Auer, entbot Pfarrjugendführer Leopold Rumpel (Steinkeller) dem neuen Pfarrer in markanten Worten den herzlichen Willkommgruß. Sodann setzte sich der lange Festzug über den Dorfplatz zur Kirche hin in Bewegung. Voran die Schuljugend mit den Lehrpersonen, die Pfarrjugend, Musik und Kirchenchor, die Freiw. Feuerwehr, Vertretungen aller Körperschaften, Ministranten, Geistlichkeit und Männer und Frauen. Beim Stiegenaufgang zum Gotteshaus, über dessen Toreingang ein großes Transparent mit „Gott grüße dich!“ angebracht war, wurde halt gemacht. Hier wurden nach einem Begrüßungslied des Kirchenchores, einem Gedicht, vorgetragen von Traudl Killinger, Betti Stockner und Erika Pichl, dem neuen Pfarrer durch Prälat Dr. Landlinger in einer feierlichen Zeremonie die Kirchenschlüssel übergeben. Nach dem Einzug ins Gotteshaus fand die formelle Einführung als Pfarrer durch Sr. Gnaden den Hochwürdigsten Prälaten statt. Nach der Angelobung des Bürgermeisters und des Pfarrkirchenrates an den neuen Pfarrer bestieg Prälat Dr. Landlinger die Kanzel zur Festpredigt. Er unterstrich in seinen Ausführungen die Bedeutung des Priestertums und gab der Hoffnung Ausdruck, daß zwischen Pfarrer und Pfarrkindern eine gute Harmonie bestehen wird. Nach einem Tedeum und sakramentalen Segen schloß die kirchliche Feier, dem der Auszug zum Pfarrhof folgte. Eine Festtafel in beiden Gasthäusern beschloß die schöne, eindrucksvolle Feier. Unserm neuen Pfarrherrn wünschen wir Gottes reichen Segen für das priesterliche Wirken in St. Leonhard am Wald.

Tag der Feuerwehr. Am Sonntag den 3. ds. fand der Tag der Feuerwehr statt. Mit Musik zog unsere Wehr ins Gotteshaus ein, um der von Pfarrer Hinterleitner geleiteten Messe beizuwohnen. Anschließend fand im Gasthaus Aigner in Anwesenheit des Bürgermeisters eine Versammlung statt, die Hauptmann Ortner eröffnete. Er bat die Kameraden um eine Trauerminute für den verstorbenen Hauptmannstellvertreter Johann Aigner. Bei der nun folgenden Wahl wurde Hermann Halbarschlagler (Schmiedhaus) zum Hauptmannstellvertreter gewählt. Außerdem wurde bei dieser Gelegenheit der scheidenden Gemeindegerefin Fräulein Ann Barth durch den Hauptmann für ihr stets hilfsbereites Entgegenkommen in Angelegenheiten der Feuerwehr ein kleines Geschenk überreicht. Tief gerührt dankte Fräulein Barth und betonte, daß St. Leonhard ihre zweite Heimat geworden ist. Ein gemütliches Beisammensein — von der Gemeinde wurde ein Faß Bier gespendet — beschloß den Tag der Feuerwehr. Gut Wehr!

Ybbsitz

Geburt. Am 29. April wurde dem Ehepaar Leopold und Johanna Kößl, Wirtschaftsbesitzer von Kohlreut, Rotte Haselgraben Nr. 12, ein Knabe namens Peter geboren.

Eheschließung. Vorige Woche vermählte sich der Bauernsohn Anton Teuffl, Saghubegg, Rotte Großprolling Nr. 36, mit der Bauertochter Leopoldine Gspörner, Bromreit-Hals, Rotte Maisberg Nr. 22.

Feuerwehr-Florianifeier. Sonntag den 3. ds. beging die Freiw. Feuerwehr den Florianitag in der üblichen herkömmlichen Weise. Unter dem Kommando des Feuerwehrhauptmannstellvertreters L. Schörghuber marschierten die Feuerwehrkameraden mit der Marktkapelle vom Zeughaus in die Kirche, woselbst gleichzeitig mit der jubelnden Raiffeisenkasse ein feierlicher Gottesdienst abgehalten wurde, zu dem der Gesangverein die „Deutsche Messe“ von Schubert in vollendeter Weise vortrug. Nach der kirchlichen Feier wurde wieder unter klingendem Spiel zum Zeughaus zurückmarschiert, worauf die Ausgabe der Treffer beim Glückshafen begann. Durch den Verkauf der Sondernummer der Mitteilungen des Landesfeuerwehrverbandes, die reichlich abgesetzt wurde, floß der Wehr zur Ausrüstung ein beachtlicher Beitrag zu.

Sterbefälle. Am 30. April starb die Bäuerin Rosina Gruber geb. Oismüller, Gemeinde Waldamt, Rotte Schwarz-Ois Nr. 11, im Alter von 48 Jahren. — Am 12. ds. ist der Sägearbeiter Kilian

Dallhammer, Steinmühl 2, nach schwerem Leiden im 53. Lebensjahre gestorben. R. I. P.

Opponitz

Hochzeit. In aller Stille fand Samstag den 2. ds. die Trauung der Brautleute Edmund Suklitsch, gebürtig aus Soboth, Kärnten, dzt. bedienstet bei Fa. Eder in Hollenstein, mit Fräulein Zäzilia Wasy, Opponitz, Strubb 5, in der hiesigen Pfarrkirche statt. Möge sie auf ihrem zukünftigen gemeinsamen Lebensweg stets Glück und Segen begleiten!

Von unserer Freiw. Feuerwehr. Nach alter Gepflogenheit gestaltete auch heuer wieder die hiesige Freiw. Feuerwehr, getreu den Anweisungen des Landeskommandos, den Florianisonntag recht festlich. Mit Musik ging es vollzählig zur Kirche. In einer gehaltvollen Predigt würdigte der Ortspfarrer die Verdienste der Freiw. Feuerwehr um das Wohl des Nächsten und knüpfte daran die Aufforderung, immer bemüht zu sein, unsere Wehr schlagkräftig zu erhalten. Während der darauffolgenden hl. Messe, bei welcher Feuerwehrmänner ministrierten, spielte die Feuerwehrmusikkapelle die „Haydn-Messe“. Nach dem Gottesdienst fand eine Schauübung statt, welche wieder die sofortige und schnelle Einsatzfähigkeit zeigte. Ein Platzkonzert vor dem Gasthof Bläumauer bildete den Abschluß dieser festlichen Veranstaltung. Bei dieser Gelegenheit sei allen Feuerwehrmännern und insbesondere dem Hauptmann und Feuerwehrat Pitnik der beste Dank für ihre Tätigkeit im Dienste der Feuerwehr ausgesprochen. Gut Wehr!

Von der Schule. Im Rahmen des österreichischen Jugendsingens 1953 übernahm der Schülerchor der hiesigen Volksschule die Ausgestaltung des musikalischen Teiles der Maiandacht am vergangenen Muttertag. Das Programm umfaßte vier zweistimmige Marienlieder mit Solostellen, ein Segenlied und das Lied „Mutter, laß dich nochmals grüßen“. Die Kinder leisteten ihr Bestes und sangen mit wirklich schönem Vortrag. Für das Zustandekommen sei dem Hochw. Pfarrer GR. Trinko, dem Oberlehrer Pfaffel und ganz besonders aber Lehrer Franz Handler, der auch die Leitung innehatte, sowie Chormeister August Kefer, der sich in selbstloser Weise bei der Einstudierung zur Verfügung stellte und an der Orgel begleitete, bestens gedankt. Lob und volle Anerkennung sei aber auch unserem braven Schülerchor ausgesprochen.

Bienenzüchterverein. Am Sonntag den 17. ds. feiert der Bienenzüchterverein Opponitz sein 40jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlaß findet um 10 Uhr vormittags im Gasthaus Bläumauer eine Festversammlung mit einem Filmvortrag statt. Alle Bienenzüchter und die gesamte Ortsbevölkerung werden hierzu herzlich eingeladen. Den größten Teil der Früchte, die wir ernten, haben wir dem Leben der Bienen zu verdanken, den Honig, den sie uns schenken, können wir Menschen nicht mehr entbehren. Darum wollen wir am Festtag unseres Bienenzüchtervereines recht zahlreich der Einladung folgeleisten und den Männern, die sich jahrzehntelang der Bienenzucht widmeten und sich damit im Dienste der Volkswirtschaft große Verdienste erworben, unseren Dank abstellen.

Großhollenstein

Todesfall. Am Dienstag den 5. ds. starb der Sägearbeiter der Bundesforste Ferdinand Holl, Rotte Walcherbauern Nr. 22, nach längerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 64. Lebensjahre. Er starb nach einer schweren Operation. Das Leichenbegängnis fand am Donnerstag den 7. ds. um 10 Uhr vormittags in Großhollenstein statt. Da er mit 42 Dienstjahren ein Arbeitsveteran der ehem. Rothschildschen und derzeit bundesstaatl. Forstverwaltung Hollenstein war, so folgten seinem Sarge sehr viele der ehemaligen und gegenwärtigen Arbeitskameraden und Vorgesetzten. Die Beliebenheit dieses immer stillen, bescheidenen, fleißigen Arbeiters zeigte sich auch an der ungewöhnlich zahlreichen Beteiligung und an den vielen Kranz- und Blumenspenden. Er ruhe in Frieden!

Lichtspiele. Samstag den 16. ds.: „Zwischen Strom und Steppe“. Sonntag den 17. ds.: „Die Försterchristl“.

Kogelsbach

Musikkapelle Kogelsbach. Sonntag den 31. Mai findet das Gründungsfest der Musikkapelle Kogelsbach unter dem Ehrenschutz des Bürgermeisters von Göstling Franz Lengauer in Göstling a. d. Ybbs statt. Festprogramm: 5 Uhr Weckruf, 6.30 Uhr Kirchenzug und Gottesdienst, 9 bis 11 Uhr Empfang auswärtiger Musikkapellen und Festgäste bis 12.30 Uhr Mittagessen. 13 Uhr Aufstellung zur Musterprobe, 13.30 Uhr Aufstellung zum Festzug (Gasthaus Kirchberger). 14 Uhr Abmarsch des Festzuges zum Park. Anschließend Festrede und Monstersonnabendkonzert, Auszeichnung verdienter Musiker, Konzerte der einzelnen Kapellen. Ab 18 Uhr Tanz. Festabzeichen 4 Schilling.

Göstling

Zum Tode Fritz Frühwalds. Fritz Frühwald, der, wie wir bereits berichteten, im hohen Alter von 82 Jahren am 29. April starb, kam vor 50 Jahren nach Göstling und kaufte mit seinem Schwiegervater Brunsteiner aus Hollenstein das alte Brauhaus. Die Brauerei wurde dann aufgelassen und auf dem Lagerkeller ein Gasthausbetrieb errichtet. Später kam dann auch die Fleischhauerei dazu. Vor zehn Jahren mußte Frühwald wegen seines hohen Alters das Geschäft verkaufen. Sein Tod löste allgemein tiefes Mitgefühl aus, denn noch immer viel zu früh ging mit ihm ein opferbereiter Vater aus dem Leben. Seit dem Verkauf seines Geschäftes lebte er nur mehr seinem letzten Sohn und trug sein schweres Geschick mit unendlicher Geduld. Da der Verstorbene durch mehr als 30 Jahre Herbergsvater des Gesangsvereines und in früheren Jahren auch ausübender Sänger war, hatten sich zur Verabschiedung vor der Überführung nach Steyr auch die jetzigen Sänger und Sängerinnen eingefunden und sangen nach einigen ehrenden Worten als letzten Abschiedsgruß den gemischten Chor „Wanderers Nachtlid“ in der Vertonung von Kuhlau.

Lunz a. S.

Goldene Hochzeit beim Almbauer. Eines der schönsten und eigenartigsten Feste, die je in Lunz gefeiert wurden, war gewiß die goldene Hochzeit beim Almbauer, wo Franz und Therese Kronsteiner im hohen Alter dieses seltenen Fest begingen. Der hochgelegene Bergbauernhof lag in tiefer Winterlandschaft, als am Nachmittag des 10. ds. die Verwandten und Nachbarn aus nah und fern da hinauf stiegen, um die beiden alten Leute zu ehren. Von Hochw. Geistl. Rat Pfarrer Gaschler wurde in der Bauernstube eine hl. Messe gelesen, bei welcher die Kapelle Fünfweg Schuberts „Deutsche Messe“ spielte. Auch der Gemeindegerefin Dr. H. Skedl ließ es sich nicht nehmen, an dieser schlichten Feier teilzunehmen, die auf alle Anwesenden einen unauslöschlichen Eindruck machte. Der Bauer ist noch bei guter Rüstigkeit, die Bäuerin wohl seit längerer Zeit leidend, aber mit ihren 84 Jahren von bewundernswürdiger geistiger Frische. Sie sieht und hört normal und ihr Gedächtnis übertrifft das manches jungen Menschen. Nie würde man ihr das hohe Alter zubilligen und es war erstaunlich, wie gut sie die ganze Feier außer Bett verbrachte, für jeden ein Scherzwort und ein freundliches Gedenken hatte. Auf dem Tisch in der Bauernstube, — der aus dem Amon-Hause stammt, — wurde das hl. Opfer gefeiert und einen würdigeren Platz konnte man dafür wohl nicht finden: hat doch das arbeitsame, pflichttreue Ehepaar und seine Kinder hier durch ein halbes Jahrhundert das karge Brot dieser Höhe gegessen. Nach der Jubeltrauung hielt der Pfarrer eine tief zu Herzen gehende Ansprache, bei welcher kein Auge trocken blieb. Er beschwor die Sorge und die Mühe vergangener Jahre, die dieses Ehepaar zum Vorbild für die ganze Gemeinde werden ließen, da sie in Treue und Bescheidenheit auf der steilen Höhe aushielten, in Treue der armen Heimat dienend und eine Mahnung für jene, die nie zufrieden sind, obwohl sie es viel leichter haben. Dafür sieht auch ganz Lunz in Ehrfurcht auf dieses Ehepaar, das durch Mühsal und Sorge doch zu diesem seltenen Fest emporreifte. Draußen fiel der dicke Schnee, als wollte er jedes Wort von Sorge und Mühe bestätigen. Nach der hl. Feier bekamen alle ein Mahl und die Musik spielte noch

Was drin ist im Linde
das gibt er auch her
und willst Du ihn stärker
dann nimm einfach mehr



manche frohe Weise, es gab sogar trotz aller Enge ein Tänzchen, es wurde gesungen und alle waren fröhlich. Während war die sorgliche Teilnahme der Gäste am Wohl besonders der Bäuerin, die so aufrecht und heiter war, ohne einen einzigen Schluck Wein. Sie freute sich über jede Aufmerksamkeit und als einer der Musikanten, es ist Rudolf Pumbösl, sie daran erinnerte, daß er schon zu ihrer grünen Hochzeit aufgespielt hatte, da stand die Vergangenheit vollends wieder auf. Wunderbar war die Harmonie dieser Stunden und als die Gäste das Bergbauernhaus verließen, waren sie alle in gehobener Stimmung, gemischt aus Dank und Ehrfurcht und dem dunklen Gefühl, mit seltenen Menschen ein seltenes Fest gefeiert zu haben. Wir wünschen dem greisen Paar noch gute Jahre und daß der Friede ihres Herzens auf ihre ganze Umgebung ausstrahle.

Schwalbenschnee. Der Ybbstaler Winter muß wohl immer was besonderes gewesen sein, da er von dem Dichter E. J. Freunthaler so besungen wurde: „Drei Vierteljahr Winter, die üwri Zeit kalt, weil fünferloa Schnee für die Ybbstaler fällt. Paß owacht! Der Wallwindschnee kimmt z' allerersch, darnach fällt der Hauptschnee, der überall herrscht. Wirds awa, aft schneibts ins an Veigerlschnee gschwind, den holt dann im Märzan gar zöfters der Wind, daß der Gugaschnee Platz hat. Der Schwalmschnee kimmt zletzt, damit er den Wintar sei Scharten auswetzt. So wegseln im Ybbstal die Schneezeiten a und grad das macht uns lusti, grad das macht uns froh!“ Wir sind jetzt beim Schwalbenschnee angekommen. Er ist am 8., 9. und 10. Mai gefallen, am 10. auch im Tal liegen geblieben, so daß Lunz am 11. bei 10 cm Neuschnee ein vollkommen winterliches Bild bot. Dreiviertel Jahr Winter, ist das nicht etwas viel, lieber Petrus?

Für die Bauernschaft

Zuchtstierpreise. Der Ankauf von Zuchtstieren war noch nie so billig und rentabel wie jetzt. Bei der Maiversteigerung in St. Pölten waren gekörte Murbodner Stiere der ZWKL IIc und IIIa in der Preisliste von 4.000 bis 4.600 S zu erwerben. Hiezu gewährt die Kammer eine Beihilfe von 800 S und leistet die Gemeinde einen Beitrag von 800 bis 900 S, so daß der Käufer ungefähr nur den Fleischhauerpreis aus eigener Tasche bezahlen braucht. Für einen Zuchtstier ist dies wahrlich keine unerschwingliche Auslage. Zu betonen ist, daß bei der letzten Versteigerung vor allem die Leistung der Stiereltern meist außerordentlich gut war.

Gülleaktion. Zur Förderung der besseren Verwertung des wirtschaftseigenen Düngers hat die Landwirtschaftskammer eine auf das Bergbauerngebiet beschränkte Gülleaktion zur Ausschreibung gebracht. Außer der fachlichen Beratung durch die Kammer werden auch aus den im bescheidenen Ausmaß zur Verfügung gestellten Mitteln kleine Beihilfen gewährt. Anmeldungen können nur für solche Anlagen entgegengenommen werden, die bis August 1953 fertiggestellt werden.

Arbeitsbuch. Im Zusammenhang mit der Verbreitung des Kollektivvertrages wird darauf hingewiesen, daß alle Landarbeiter ein Arbeitsbuch besitzen müssen. Das Arbeitsbuch wird von der Gemeinde ausgestellt und ist beim jeweiligen Arbeitgeber zu hinterlegen. Nach Beendigung eines Dienstverhältnisses wird die Dienstzeit eingetragen.

Zur Firmung ^{die billige} Armbanduhr!

15steinige Schweizer Ankeruhr

schon von **150 S** aufwärts

Silberketterl, Goldketterl, Ohrgehänge

und andere Geschenkartikel beim
2981

Reiche Auswahl an sehr guten Schweizer
Markenuhren wie Omega, Tissot, Doxa,
Helvetia usw.

Goldschmied

Franz Kudrnka

Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt 13

Geschäftsverlegung

Gebe der geehrten Bevölkerung von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung
höfl. bekannt, daß ich mein

Spezialgeschäft für moderne Kachelöfen

verlegt habe. Das neuengerichtete Geschäft befindet sich

ab 15. Mai 1953 in Waidhofen a. Y., Hoher Markt 25

Ich empfehle mich auch weiterhin bestens

Ernst Kaltenbrunner

Küchenherde

Wandverkleidungen

Elektro-Speicheröfen

Hafner- und
Ofensetzermeister

3053

Für die kommenden Feiertage

finden Sie eine schöne Auswahl von

Sommerkleidern und Blusen

nach bestem Wiener Geschmack bei

Kaufmann Fritz Rinner

Waidhofen a. d. Ybbs
Weyrerstraße 15

FILMBÜHNE

NOWOTNY & BRETTFELD
Waidhofen a. d. Y., Kapuzinergasse 7, Tel. 62

Freitag, 15. Mai, 6.15, 8.15 Uhr
Samstag, 16. Mai, 4.15, 6.15, 8.15 Uhr
Sonntag, 17. Mai, 2, 4.15, 6.15, 8.15 Uhr

Chinesischer Zirkus

Montag, 18. Mai, 6.15, 8.15 Uhr
Dienstag, 19. Mai, 6.15, 8.15 Uhr

Gift im Zoo

Mittwoch, 20. Mai, 6.15, 8.15 Uhr
Donnerstag, 21. Mai, 6.15, 8.15 Uhr

Kongoexpress

Jede Woche die neue Wochenschau

Baustoffe

Zement- u. Betondachziegel, „Vibro“-
Mauer- und „Vibro“-Deckenziegel,
Wienerberger u. Eternit-Dachplatten,
Beton-, Steinzeug- und Eternitrohre,
Steinzeug-Leistentröge und Krippen-
schalen, Stukkaturrohr und Dach-
pappen, Terrazzofußböden und Ter-
razzoplatten, Kläranlagen und Brun-
nenringe, Sackkalke, Steinit, Manne-
sit u. a. m.

Zustellung per Waggon und per
Lastwagen. Sonn- und Feiertags-
kundendienst von 8 bis 12 Uhr in
Amstetten, Ybbstraße 66.

Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr
Kundendienst in Waidhofen a. d. Y.,
Gasthaus Bleiner, Unt. Stadtplatz.

Jos. Zehetner & Söhne
Betonwerk, Amstetten, Telefon 150

Ein guter Griff

der Erfolg bringt,
ist eine Anzeige im

„Ybbstaler Wochenblatt“
DRUCKEREI L. STUMMER
Waidhofen a. d. Ybbs, Telefon 35

Gitterbett

aus Holz, mit Schublade, weiß
lackiert, zu verkaufen. Schmal-
hofer, Ybbsitz 153. 3045

Wohin
am Sonntag den 17. Mai?

Zur

großen Tombola der Freiw. Feuerwehr Zell a. Y.

150 wertvolle Treffer

darunter ein Motorrad, sechs Fahr-
räder, Anzugstoffe, Elektrogeräte,
Sportartikel u. dgl.

Lospreis 4 Schilling

Beginn 3 Uhr nachmittags

Gelegenheitskauf!

Wegen Platzmangel Verkauf von

Voll-Rundbau-Schlafzimmer

siebenteilig (einschl. Spiegel- und Schiebegläsern)

Bezahlung
in Monatsraten
möglich!

Echt Nuß, poliert	S 5.600.—
Echt Nuß, mattiert	S 4.950.—
Echt Eiche, mattiert	S 4.750.—
Nuß, lasiert und lackiert	S 4.250.—
Rahmenbau, lasiert und lackiert	S 3.200.—
Küchen- und Polstermöbel aller Art stets lagernd	

3048

Möbelfabrik „Excelsior“, Weyer a. d. Enns, Tel. 78

Benger

PERLON der Feinmaschige



nunmehr auch bei uns erhältlich. In
einer Woche ist Pfingsten —

viele Neuheiten

erwarten Sie zur unverbindlichen Be-
sichtigung!

KAUFHAUS „ZUM STADTTURM“

ALOIS PÖCHHACKER / WAIDHOFEN A. D. Y.

Das gute Jagdglas

mit und ohne Blaubelag zu Ori-
ginal-Fabrikspreisen bei 3061

Val. Rosenzopf

Waidhofen a. d. Y., Obere Stadt

Reiseschreibmaschine

„Continental“

fast neu, um 2000
Schilling zu verkaufen. Auskunft
in der Verw. d. Bl. 3047

Wohnzimmereinrichtung

sehr gut erhalten, preiswert zu ver-
kaufen. Johann Nadenicek, Ois-
berg 11, Post Hollenstein a. Y. 3050

INSERIEREN BRINGT ERFOLG!

Gemüse- und Blumenpflanzen

jeder Art nach Jahreszeit. Besonders
empfehle ich jetzt pikante Selleriepflan-
zen, Petunien, Topfballen für Fenster-
kisteln in vielen Sorten und Farben.

RICHARD FOHLEUTNER
Gartenbaubetrieb, Zell a. Y.

2818

Touren-Puch

250 cm³, sehr gut erhalten, preis-
wert zu verkaufen bei Oberlehrer
Sattler, Maria-Seesal. 3044

Puch TL 150

neu, zu verkaufen. Franz Pich-
ler, Gafrenz. 3054

Nähmaschine

sehr gut erhalten, wird gegen Bar-
zahlung abgegeben. Adresse in der
Verw. d. Bl. 3055

Motormäher

(Reform IV), neu, wird preiswert abge-
geben. Besichtigung aus Gefälligkeit bei
der Ybbstaler land- und forstwirtschaftl.
Genossenschaft Waidhofen a. Y. 3062

Mähmaschine

zweispännig, mit Bremse, Marke
Buxbaum, billig abgegeben. Aus-
kunft bei Gruber, Zell, Berghof-
gasse 5. 3063

Küchenherd

fast neu, Schreibtisch und Gitter-
bett samt Matratze, zu verkaufen.
Köberl, Waidhofen a. d. Ybbs, Pa-
tertal 2. 3046

Fichtenstangen

für Baugerüste, ca. 100 Stück,
trocken, preiswert abzugeben.
Adresse in der Verw. d. Bl. 3059

WARNUNG!

Jene Person, welche im Orgel-
kasten des Kirchenchores Hollen-
stein eine gute Geige gegen eine
minderwertige umgetauscht hat,
wird aufgefordert, die Geige bis
längstens 23. Mai 1953 wieder
rückzutauschen, widrigenfalls die
Anzeige erstattet wird.

Karl Peter, Hollenstein a. d. Ybbs.

Jeder Anfrage an die Verwaltung des Blat-
tes bitten wir S 2,50 in Briefmarken zur
Rückantwort beizufügen!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und
Drucker: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y.,
Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlich: Alois
Deiretsbacher, Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer
Stadtplatz 31.